

Arzten gestattet, ihre Patienten in der I. u. II. Klasse des Krankenhauses zu behandeln. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten I., II. und III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechts.

Krankenhaus „Elim“

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. V.

Mooramp 2 und Schaferkampsallee 44/96, 22. Vn 667, Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank. Oberin: Diakonisse Albertine von Colln; leitende Ärzte: Prof. Dr. Koenigberg, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus, für Chirurgie; Dr. Caesar für innere Krankheiten.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundsthal-Siemerswalde in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteil heilbaren, von der Tuberkulose bedrohten oder befallenen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Den in Hamburg staatsangehörigen Personen werden gleichgesetzt die Personen, die im hamburgischen Staatsgebiet wohnen oder dort infolge ihres Arbeitsverhältnisses der Krankenversicherungspflicht unterliegen.

Freimaurer-Krankenhause für männliche und weibliche Kranke

Kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 32 schöne hohe Zimmer und 2 Sala und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 79 Betten eingerichtet.

Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte

Burgstr. 37. Leitender Arzt: Dr. med. F. Lauerbach, Sprechstunden: Mont., Mittw. u. Freit. 6-8, Dienst., Donnerst., Sonnab. 9-12

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, D 2 Da 0892. B.C.O. Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewisch vergrößert worden.

Sonneborn, Provisor; Dr. Ed. Beith, Schriftführer; Oberarzt der medizinischen Abteilung: Prof. Dr. S. Korach, Oberarzt der Chirurgie: Prof. Dr. Levy im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon, zwei Assistentinnen und zwei Kantinenkräfte.

Katholisches Marienkrankenhaus

Alster 3906 u. 3909, Alfrestr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutschen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberärzte: Dr. H. Vorschütz, Feldbrunnenstr. 23, für die chirurgische Abteilung; Prof. Dr. Allard, Holzdamn 6, für die medizinische Abteilung.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Banstr. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilstätte Borgfelde.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins vom Roten Kreuz („Vereins-Hospital“)

Schlump 84/86. Das Hospital verfügt über 120 Betten. Die Aufnahme kann bei Tag u. Nacht erfolgen. Näh. Auskunft erteilt Frau Oberin Hartmann, Bolandstraße 10. Oberärztin: chirurg. Abt. Dr. Schmitz-Peiffer; gynäk. Abt. u. Entbindungsstation Dr. Eversmann, innere Abt. Dr. H. Lenhartz.

Klinik der St. Gertrud-Gemeindepflege

Bachstr. 71. Nordsee 672. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Kinder-Krankenhaus Rothenburgsort, e. V.

gegründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher von Familie Hehr, Kruse. Aufnahme finden kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre. Akute Infektionskrankheiten sind von der Aufnahme ausgeschlossen.

Die Schulzahnklinik

wird vom Gesundheitsamt verwaltet und befindet sich Dammtorwall 10, II. Gleichzeitig ist die Dezentralisation der Schulzahnpflege in der Weise durchgeführt, daß ab 1. April 1920 in den Allgem. Krankenhäusern Eppendorf, St. Georg und Barmbeck sowie in der Kinderpoliklinik Rothenburgsort, Marckmannstr., Ecke Billh. (Analstr.), je eine Nebenstelle der Schulzahnklinik eröffnet ist.

Zahnärztliches Institut der Hamburgischen Universität

Alsterdamm 1, Al 1575, Behandlung kostenlos, Materialkosten werden berechnet. Sprechstunden: werkt. 9-11, Sonnab. 9-12. Direktor: Prof. Dr. Fischer, Dozenten: Dr. Fabian, Dr. Türkheim, Dr. Kadner, Assistenten: Dr. v. Freuden, Dr. Schumann, Dr. Seibert, Dr. Flammang; Demonstrator: Zahnarzt Birgfeld, Dr. Lehne, Dr. Roloff.

Privat-Heilanstalt Eichenhain

Eichenstr. 24 und am Weiher 57. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 90 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt: Dr. med. Arnold Lienua und ein zweiter Arzt. Nordsee 4902.

Jugendwohl

Wohltätiger Schulverein.

Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hindernisse, welche einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu beseitigen, und zwar hauptsächlich in folgender Weise: er verschafft hilfsbedürftigen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstücksgeld und Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landaufenthalt oder Bäderkuren.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Häfking an der Ostsee. Mitglieder 800. Jährlicher Mindestbeitrag 3 A. Vors.: Ernst Siemers, Stoßhardtstr. 19; Bankkonto des Vereins Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm.

Schulverein für die Walddörfer, e. V.

Zweck Die Erziehung der Knaben und Mädchen in den Walddörfern und deren nächsten Umgebung zu fördern. Vors.: Oberbräut Carl Brunke, Volksdorf. (1926)

Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder siehe am Schluß unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenorte, e. V.

der im Jahre 1902 gegründet wurde und dem 10 Hortvereine angeschlossen sind, dient der Förderung der Knabenortsache in Hamburg. Vorstand: Vors.: Pastor H. Schwieger sen., 2 Al 7969, Mühlenstr. 40; stellv. Vors.: Dr. jur. Friedr. Zahn, 22 Ro 2402, El. Johannistr. 4; Kassentr.: Pastor W. Schaperkötter, 22 El 9531, Kl. Fontenay 8; Schriftf.: Pastor Wilh. Kieckbusch, 22 Ha 7901, Engl. Planke 9; Beisitzer: L. Borgstedt, Neuenburg 7, Pastor Ed. Juhl, Eimsbüttelestr. 22, Rektor a. D. F. Winter, Osterstr. 16.

Dem Verbands gehören folgende Knabenorte an:

- 1. Knabenort: Neustadt, Vorsitzender: Pastor Schwieger, Mühlenstrasse 40
2. Eimsbüttel, Rektor a. D. Winter, Osterstr. 16, III
3. Eilbeck, Rektor Goetz, Mundsburgerdamm 61
4. St. Pauli, Pastor Juhl, Eimsbüttelestr. 22
5. Rothenburgsort, Pastor Timm, Bachstr. 68c
6. Eppendorf, Heintz. Hanser, Mönckebergstr. 22
7. Winterhude, Pastor W. Brunning, Maria-Louisen-Str. 106
8. Roland, H. Ivers, Hammerdeich 80/88
9. Verein f. Inn. Miss., Pastor Schneider, Richarstr. 84
10. Kinderheim f. Uthenhorst, Pastor Reue, Immenhof 3

Die Knabenorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Straßenlebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an, während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schutzarbeiten, Gartenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Knabenort in Eilbeck

Jungmannstr. 20. Leiterin Fr. Lange. Jedes der 70 Kinder fertigt von 12-6 Uhr seine Schularbeiten an, übt sich in Handfertigkeit, pflegt sein Gartenbeet, nimmt teil an freien Spielen. Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Hortes geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Thiemann-Stiftung. 1. Vorsitzender: A. Goetz, Mundsburgerdamm 61; Kassierer: Trappe, Wolfshagen 9.

Knabenort in Eimsbüttel, e. V.

Hoheweide 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss mit 12 Mitgliedern. Vors.: F. Winter, Osterstr. 16; Schriftf.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, E.-Kassenverw.: Ed. Stange, Eidelstedterweg 33, I.

Knabenort für West-Eimsbüttel, e. V.

Vors.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, E.

Eppendorfer Knabenort, e. V.

Knaeustr. 24. Vors.: Heintz. Hanser, Maria-Louisen-Str. 61; Schriftf.: Schulleiter Madsen, Eppendorferlandstr. 89.

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Der Verein ist aus einer Verbindung des „Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Missandlung e. V.“ und der „Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V.“ hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgeanstalten für die Jugend. Demgemäss will der Verein namentlich sittlich verfallenen oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiete einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorsitzender des Vereins ist Pastor Bahnsen, ABC-Str. 37. Die Geschäftsstelle hat werktäglich von 10-1 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Beratung offen. Fernsprecher: Hause 2094, B.C. Nordd. B. u. P.Sch. 5508. Das Kinder- und Jugendheim befindet sich Hornerlandstr. 240.

Knabenort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgegend während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 2-6 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Werkunterricht, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand, durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages erworben. Vors.: P. Timm, Bachstr. 68c; Kassierer: H. Borchert, Rognerstr. 14. Vereinslokal: Vereinshaus für Innere Mission, Vierländerstr. 8.

Zentral-Auskunftsstelle für Lehrlings- und Jugendschutz Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57, III, Gewerkschaftliches Jugendsekretariat Mont., Mittw. u. Freit. abends 5-6 Uhr wird in allen Lehrlings- und Jugendfragen Auskunft und Rat an jedermann unentgeltlich erteilt.

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenkinder im Kinderhort, Roland durch Gelegenheit zum Handfertigkeitunterricht, Turnen, Spielen, Wandern. Darbietung guter Bücher und Theateraufführungen. Die hier zu leistende schwierige Arbeit an der Strassenjugend wird nur mit Mitteln privater Wohltätigkeit betrieben. Ehrenförderer: Dr. H. v. Reiche, Dr. Otto Glinzer, Dr. Berthold Melchior. Ehrenamt. Leiter des Jugendheims u. d. Jugendgruppen: Heintz. Ivers, Hammerdeich 80/88; daselbst das Jugendheim. B.C. Nordd. B., Abt. Hammerstr., unter Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Kinderheim.

Kinderheim für eheliche Kinder von 4 Wochen bis zu 10 Jahren. Haushaltsschule, Abendkurse für junge Mädchen. Vorsteherin: Mg. Bertheau; 22 Vu 378, Lockstedterweg 46/48.

Kinder-Tagesheim der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli

für Knaben- und Mädchenort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli, Eimsbüttelestr. 84. Zweck: 200-250 Kinder, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, von der Strasse fernzuhalten und ihnen durch Beschäftigung mit Handfertigkeiten durch Spiel und Unterricht die Familie zu ersetzen. In regelmässigem Religionsunterricht wird ihnen das Evangelium nahegebracht. Täglich findet eine Speisung statt. In den Sommermonaten wird versucht, den Kindern einen Erholungsurlaub an der See, im Wald, Gebirge oder auf dem

Lande zu verschaffen. Leiterin: Fr. H. Scheefe. Sprechstunden: Mo., Mi. u. Do. 9-10 Uhr, Di. u. Fr. 5-6 Uhr. Vors.: Pastor Ed. Juhl, Eimsbüttelestr. 22; Fernspr. D 2 Dammtor 2342. Postcheckkonto: Hamburg 5767. Sprechstunden täglich 12-1 Uhr (ausser Sonnabend und Sonntag). Das Kinderheim ist geöffnet: täglich von 9-6 Uhr (sonnabends bis 5 Uhr.)

Jugendland, e. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport sowie Einzelnen zu Ferienaufenthalt und Wandergruppen zur Unterkunft Gelegenheit bieten. Vors.: Karl Friedrich, Weidstr. 13, II. Schriftf.: L. Wichmann, Weidstr. 12; Kassentr.: F. Wegener, Gr. Allee 6. Versammlungslokal: Marschnerstr. 36.

Tagesheim Fruchttalee, e. V.

Zweck: sich der aufsichtslosen Kinder Eimsbüttels anzunehmen, ihnen während der Tagesstunden Pflege, Erziehung und Beköstigung in den von dem Ausschuss für Säuglings- und Kleinkindertagen zur Verfügung stehenden Räumen Fruchttalee 98 zu gewähren, sowie die hierzu nötigen Mittel zu beschaffen. Vors.: Vortragender Rat Kaven, Eichenstr. 44; Schriftf.: Fr. Dr. Stromeyer, kurze Mühren 20, III; Geschäftsstelle: Fruchttalee 98.

Das Kinderheim für Uthenhorst, Barnbeck u. Hohenfelde

In der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 15. Lebensjahre, welche elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt bietet den Kindern nach der Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungsstunden. Verbunden mit Tagesheim für Kinder arbeiten beschäftigt, sie erhalten Frühstück und Vespermahl und reichliches, kräftiges Mittagessen. Geschäfts-f. E. Serhinger, Vorstand: Pastor R. Reue, Vors.: Frau Dr. Assan Klee-Gohert, verwt. Vorsteherin; Dr. M. Herrmann, Hans Kirsten, Schatzmeister. B.C. Vereinsl., Abt. Barnbeck, u. P.Sch. 1068, 22 M 5464.

Verband Hamburger Mädchenorte.

Die Wirkamskeit der dem Verbands zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie schulpflichtigen Mädchen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Strasse nach der Schule aufzunehmen, und bei frohlichem Spiele überwachen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelorte und die Vorstandsmitglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind: Vorsitzende: Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17; stellvertretende Vorsitzende: Frau Emma Ender, Armgartrstr. 20, I. Schriftführerin: Frau Clara Rosenbaum, Bundesstrasse 41; 2. Schriftführerin: Frau G. Kronig, Johnsallee 69; I. Kassier: Wilh. Sasse, Haldeweg 8, 2. Kassiererin: Fr. Alida Schnars, Wentzelstr. 17; Beisitzer: Fr. G. Ernst, Schöne Aussicht 35

Dem Verbands gehören folgende Mädchenorte an:

- Kurze Mühren 39, Vors. Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17;
Koppel 98, Vors. Frau Otto Thiemer, Schöne Aussicht 20;
Lohmühlenstr. 20, Vors. Frau Otto Ernst, Schöne Aussicht 35;
Hofenstr. 30 (Süd-St. Pauli), Vors. Frau H. Pall, Bernhardstr. 58;
Vierländerstr. 89 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. Boering, Vierländerstr. 11;
Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Fr. Alice Schwenker, Schenkendorferstr. 11;
Hammerweg 22, Vors. Fr. Fr. Nölting, b. d. Hammerkirche 18;
Holstenwall 17, Vors. Frau Dr. A. Frohlich, Mundsburgerdamm 24;
Barnbeckerstr. 30 (Winterhude), Vors. Frau Toni Oswald, Rondeel 6;
Nagelsweg 73, Vors.: Frau E. Manger, Schedstr. 37;
Michaelstr. 82, Vors.: Fr. Eichmann;
Danzigerstr. 60, Vors.: Fr. J. Schramm, Ledorpsstr. 4;
Elsastr. 38, Vors.: Fr. E. Heyl, Wandbek, Hammerstr. 17;
B. Strohhause 6, Vors.: Frau G. Kronig, Johnsallee 69;
Haferkamp 40, Vors.: Frau F. Hinrich, Wagnerstr. 34;
Holsenstr. 36, Vors.: Frau F. Hinrich, Wagnerstr. 34;
Breitenfelderstr. 35, Vors.: Frau F. Heisterberg, Hochallee 116.

Eilbecker Mädchenort, e. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Eilbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schulzeit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung vor Verwahrlosung geschützt werden. Vors.: Richter Dr. Stuewer, Blumenau 48; Schriftf.: Frau M. Martens, Ottostr. 3, III, II. Kassierer: A. Petersen, Rossberg 12. Vereinslokal: Jungmannstrasse, im Knabenort

Vereinigte Fröbel-Kindergärten

rührer Bürger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Mitwirkung Friedrich Fröbels. Die Kindergärten umfassen zur Zeit 18 Kindergärten unter gemeinsamer Verwaltung und unterhält eine Schule für Kinderpfliegerinnen mit 14jähriger Bildungszeit. Vorsitzender: H. Philipp, v. Essenstr. I, III, Sprechst.-Dienst. u. Freit. 5-6 Uhr, 22 Vulkan 5571 N

- 1. Kindergarten: Holstenwall 6, Vors.: R. Schwarz, Valentinskamp 40/42;
2. " Bachstr. 23/25, Vors.: H. Becker, Allgemeines Krankenhaus in Barnbeck;
3. " Hoheweide 14, Vors.: R. Soltan, Eimb. Marktplatz 3;
4. " Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herm. Philipp, v. Essenstr. I, III;
5. " Malzweg 8, Vors.: Schulrat J. Schuit, v. Essenstr. 5, E.;
6. " Eppendorferlandstr. 39, Vors.: H. Weiss, Eppendorferlandstrasse 50, II;
7. " Charlottenstr. 16, Vors.: Fr. Feldhusen, Hoheweide 6;
8. " Rostockerstr., Gemeindehaus, Vors.: Pastor H. Ladendorf, St. Georgskirchhof 19;
9. " St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelestr., Vors.: G. Hoff, Taubenstr. 6;
10. " Brackdamm 18, Vors.: K. Mauckner, Billw. Steindamm 12, I. Billh. Mühlenweg 41, Vors.: W. Nützelmann, Billh. Deich 15, I.;
12. " Lohmühlenstr. 20, Vors.: Dr. M. Corten, Klopstockstr. 22;
18. " Übungskindergarten Weidenstieg 27, Vors.: F. Schütt, Eichenstr. 22a.

Kinderpfliegerinnenschule, Weidenstieg 27, Sprechzeit der Leiterin: Dienst. u. Freit. 9-11 Uhr

Erholungsheim der Ober-Realschule an der Bogenstr., e. V.

Zweck: Der Verein dient dem Wohle erholungsbedürftiger Schüler der Oberrealschule an der Bogenstr.; er vermittelt ihre Unterkunft in Ferienkolonien, gibt Beihilfen für Kinder minderbemittelter Eltern. Der Verein hat ein eigenes Erholungsheim in Wenningstedt auf Sylt. Vors.: Studienrat Th. Breckling, Gorch-Fock-Strasse 4, I. 22 No 2118; Schriftf.: Studienrat Dr. Behne, Eimb. Marktplatz 5, Geschäftsstelle: Ober-Realschule an der Bogenstr., 22 No 2118. Mitgliederversammlungen im Jan., Mai, September. B.C. C. u. P.-B., Dep.-Kasse Eppend. u. P.Sch. 26438.

Plastic Covered Document

Alter 2
Mitglie
tung h
erworb

Bauerl
Overbe
G. Rei
Dr. Kro

Kinder
den 19
Gottes
fortzu
und J
Aufnah
Krank
beson
Nur K
bis zu
Schul
Krank
einem
Fr. v
Anstalt
Dr. O

sind,
geria
Nahrt
S. Ass
Ferd.
pastor
Holst
Lütk

beset.
Umab
haber
D
durch
siehe
gesch
bede
richt
Dime
von
hygie
sicht
tanz
Kiele

der
heim
schr

J
u. St
verh
werk

ist u
das
teils
Ham
Sport
Zwe
dies
Lehr
gernt
Arb
dort
Seit
beso
Ball
läßt
wert
steh
Beh
Ges
Tim

Zwe
The
Jug
hud
Frei
heit

Wir
Sku
Arz
pal
leib
s i
ane
I. A

Kinder-Erholungsheim „Produktion“.

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt, in erster Linie für Kinder der Mitglieder des Konsum-, Bau- und Sparvereins „Produktion“ e. G. m. b. H. Die Stiftung hat zu diesem Zweck in Hafkrug a/See Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Geschäftsstelle: Louisenweg 40.

Kinder-Erholungsheim Horn „Haus Gottschalk“

vormalis Warteschule in Horn e. V.
Bauerberg 38, I. Vors.: Alb. Wells, Hornerlandstr. 110; 2. Vors.: Frau M. Schrader, Overbeckstr. 14; Kassent.: Frau H. Schmidt, Hornerlandstr. 53; Vertr.: Frau G. Reuter, Rüdolphstr. 42; Schriftf.: Fr. L. Lehr, kurze Mühren 20; Stellvert.: Dr. Koll, Schäferkampallee 43.

Verein Kinderheim „Gottesgabe“

Das zum Andenken an einen teuren Heimgesangenen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Goddefroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, welcher sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 25 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1 1/2 Jahren an, in der Regel Knaben bis zum 5. Mädchen bis zum 8. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Das Kinderheim wird geleitet von einem Vorstand, welchem z. Zt. angehören: Frau Baronin Karl von Merck, Vors., Fr. von Westenhof, Kassiererin, Herr Pastor Glage, Schriftf., Herr Wilhelm Amstnek, Revisor, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amstnek, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsarzt u. Frau Baronin Fred. v. Schröder.

Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 6. Vorstand: Dr. Alf. Th. Müller, alte Rabenstr. 10a, Vors.; Ferd. Eichentopf, Mönkebergstr. 11, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8, Hauptpastor Dr. Dr. Schoff, Kraysenamp 3, H. Stöcker, gr. Burchstr. 47/49. Anstalts-Holstenwall 6. Ehrenrat: Franklin Laura Hunken, Vorsitzende, Kl. Flottbek, Lünenberg 1.

Hamburger Kinderheim Köhlbrand in Ording, e. V., Sitz Hamburg.

Das Heim ist während des ganzen Jahres geöffnet und in der Regel voll besetzt. Die Arbeiten zur Vergrößerung des Heims auf 200 Betten, sowie die Umstellung auf Grund der wissenschaftlichen Erfolge in ein Kinder-Sanatorium haben begonnen.

Die hochherzige Stiftung des Eiderstedter Delchverbandes (Delchgraf Peters), durch dessen Vermittlung dem Verein ca. 20.000 Quadratmeter Boden und bauliche Gelände an bester Stelle der Gemeinde Ording, St. Peter, an der Nordsee geschenkt sind, gewinnt neben einer grossen Zahl von Vergünstigungen dadurch bedeutend an Wert, dass dieser, der schönste Teil des an Naturschönheiten reichen Ording, nur ca. 100 Meter vom Strand zwischen ca. 50 Meter hohen Dünen malerisch belegen ist. Der einzige Wald an der Nordsee ist nur 150 Meter von dem neuen Heim entfernt. Es enthält nach den Grundsätzen höchster hygienischer Erziehung 150 Betten in hohen luftigen Schlafzimmern, sowie Aufstiehsräume, Kranken- und Badezimmer. Erwerbstätige sind mit dieser Einrichtung nicht verbunden. Begründer ist der Vorsitzend: Th. Hinze, D 2 Da 7077, Kielesstr. 94, I.

Jugendheim am Stadtpark, e. V.

Der Verein hat den Zweck, in der Nähe des Stadtparks zu Hamburg ein Jugendheim zu errichten und zu erhalten. Vors.: Ernst Ohl, Barnateckerstr. 150, I. Schriftf.: M. Sachs, Geschäftsstelle: Ulmenstr. 22a.

Jugendheim des Hamburger Jugendverbandes, e. V.

Zweck: der Jugend tagsüber angenehmen Aufenthalt zu bieten. Lesezimmer u. Spiele zur Verfügung. Mittagsessen werktäglich 12-6 Uhr. Vors. des Jugendverbandes Heinz Staube, Holstenwall 4 (D. H. V.); Geschäftsstelle: Steinstr. 161, 0/2, werktäglich 8 Uhr morgens bis 9 1/2 Uhr abends.

Der Jugendpark Langenhorn

Ist ursprünglich eine Gründung der staatlichen Fachschule für Klempnerlehrlinge. Das Gelände, etwa 550.000 qm, liegt an der Tarpenbeck und ist teils staatsgrund, teils von der Steners-Stiftung gepachtet. Es dient ausschliesslich der Jugend Hamburgs als Erholungsstätte für stadtnahe Ausflüge. Für Spiel im Freien und Sport. Kleinere Flächen werden an Schulen und Jugendvereine zu gemeinschaftlichen Zwecken verpachtet. Schon sind dort mehrere grössere Baracken aufgestellt, in denen oft wochenlang ganze Schulklassen oder Kindergruppen unter Leitung von Lehrern leben. Der Unterricht findet zumeist im Freien statt. Kinder und Jugendliche werden durch die Einrichtung auch zu Gärten und anderen körperlichen Arbeiten in freier Luft angehalten. Im August 1924 hat die Berufsschulbehörde dort eine eigene Baracke mit einem Schlafraum und einem Tagessaal aufgestellt. Seit Februar 1926 werden dort 100 erwerbslose Jugendliche mit Gartenarbeiten beschäftigt. Es sind Gräben gezogen, Wege angelegt, grosse Rasenflächen für Ballspiele und eine Freilichtbühne geschaffen worden. Die Berufsschulbehörde läßt eine zweite, größere Baracke aufstellen. Badebecken an der Tarpenbeck werden angehalten. Der Besuch ist ständig im steigen. Der Jugendpark untersteht einem Verwaltungsausschuss, der aus Mitgliedern der in Frage kommenden Behörden zusammengesetzt ist. Vors.: Oberschulrat Schulz, Berufsschulbehörde. Geschäftsstelle: Tesdorpfstr. 4. Verwalter: Gewerbelehrer Heit, Langenhorn, Timmerloh 30.

Pädagogische Vereinigung von 1905, e. V.

Zweck: Der Verein will helfen, eine naturgemässe Jugend-erziehung zu verwirklichen. Theoretische und praktische Arbeit (Ausflüge und Reisen, Ferienaufenthalte Jugendherbergen, Jugendheime). 1. Vors.: A. Fahrtenkrug, Geschäftsstelle: Winterhuderweg 52; Post 12-27. 2. Vors.: Nordsee 198; Leiter der Ferienheime: H. Leopold, Freilichtstr. 16. Leiter für Jugendheime: F. Hirsch, Ellerbeckerweg 214a; Ferienheime in: Holsdorf, Glinde, Grande, Schobüll und Klingberg-Gieschendorf.

Das Kleinkinderhaus des Jugendamts Hamburg

Winterhuderweg 11, ist am 1. April 1921 in Betrieb genommen. Es umfaßt eine Säuglingsabteilung von 160 Betten und eine Kriechlingsabteilung von 60 Betten. Ärztliche Leitung ist der leitende Oberarzt des Jugendamts Dr. Manhot. Die pädagogische Leitung liegt in den Händen der Oberinspektorin, der eine Erziehungsleiterin und 50 Erzieherinnen zur Seite stehen. Dem Kleinkinderhaus ist eine Säuglingspflegereinschule angegliedert, die zur Prüfung staatlich anerkannter Säuglingspflegerinnen führt. Die Kurse beginnen in der Regel am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres und dauern 2 Jahre.

Kleinkinder-Erholungsheime.

Zweck: Für Erholung und Pflege von Kleinkindern einzutreten und in kleinen familienhaften Betrieben der besonderen Eigenart des Kleinkindes in gesundheitlicher und erzieherischer Richtung Rechnung zu tragen. Es bestehen z. Zt. 8 dem Ausschuss für Säuglings- und Kleinkinderanstalten angegliederte Kleinkindererholungsheime: 1. in Gr. Borsfelde, Lockstedterdamm 15, 2. in Volkssdorf, Holsberg 15, 3. in Horn, Bauerberg 85. Ausrüstung über Aufnahme, Dauer der Erholungskur, Kosten etc. ist in der Geschäftsstelle des Ausschusses für Säuglings- und Kleinkinderanstalten, kurze Mühren 20, III, ☎ Elbe 4212 und Hansa 7894, einzuholen.

Veddeler Kleinkinderheim des „Bau-Verein zu Hamburg“, e. V.

Zweck: Unterbringung der Kinder von Müttern, die noch einer Nebenbeschäftigung nachgehen müssen. Vors. u. Geschäftsstelle: Direktor Heiar, Adressen, Ferdinandstr. 29, III.; Schriftf.: Pastor Ebert; Schatzmeister: Friedr. Peters.

Ausschuß für Säuglings- und Kleinkinderanstalten, e. V.

Beweckt die Forderung einer einwandfrei und erzieherisch einwandfreien Unterbringung von Säuglingen, Klein- und Schulkindern in Anstalten. Die Anstalten sind bestimmt für alle Kinder, deren Eltern tagsüber nicht in der Lage sind, sich der Erziehung und der Pflege ihrer Kinder anzunehmen (durch außererholungsheime, in Gr. Borsfelde, Lockstedterdamm 15, 2. in Volkssdorf, Holsberg 15, 3. in Horn, Bauerberg 85. Ausrüstung über Aufnahme, Dauer der Erholungskur, Kosten etc. ist in der Geschäftsstelle des Ausschusses für Säuglings- und Kleinkinderanstalten, kurze Mühren 20, III, ☎ Elbe 4212 und Hansa 7894, einzuholen).

Hamburger Säuglingsheim.

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Heilstätte für Kinder, insbesondere Säuglinge. Es gewährt ihnen, wenn sie krank oder pflegebedürftig sind, sachgemässe Behandlung, Säuglingen unter Umständen auch Ernährung durch Ammen. Von der Aufnahme, die ohne Unterscheidung nach Familienstand, Glaubensbekenntnis der Eltern und dergl. erfolgt, sind vorläufig ausgeschlossen nur solche Kinder, welche an einer der sogenannten akuten Infektionskrankheiten leiden.

Die Aufnahme eines Pfleglings ist im Bureau des Säuglingsheims unter Vorlegung von Ausweispapieren möglichst zwischen 9-10 Uhr, in dringenden Fällen auch zu jeder anderen Zeit, zu beantragen.

Über die Verpflegungskosten wird im Bureau nähere Auskunft gegeben. Die allgemeine Besuchszeit für die nächsten Angehörigen der Patienten ist Sonntags von 2 1/2 bis 9 1/2 Uhr nachmittags. Besuchern ist wegen der Gefahr der Einschleppung von ansteckenden Krankheiten das Betreten der Krankenzimmer untersagt, Kinder haben keinen Zutritt.

Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochentäglich von 11-12, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen. Das Hamburger Säuglingsheim untersteht dem gleichnamigen eingetragenen Verein. Dieser, der im Juni 1911 sich gebildet hat, bezweckt die Förderung der Säuglingsfürsorge in Hamburg, insbesondere die Unterhaltung der genannten Anstalt, die Unterhaltung einer staatlich anerkannten Schule für Säuglings- und Kleinkinderpflege, ferner die praktische und theoretische Aus- und Fortbildung in der Säuglingspflege von Frauen und Mädchen aller Kreise für private, von geeigneten weiblichen Personen auch für berufliche Zwecke.

Der jährliche Beitrag für Mitglieder des Vereins beträgt bei Einzelpersonen mindestens 10 Mk., bei Behörden, Vereinen, Körperschaften und dergl. mindestens 100 Mk. Die immerwährende Mitgliedschaft wird durch Zahlung von mindestens 1000 Mk. die Ehrenmitgliedschaft durch Stiftung des Kapitals für ein Freibett (1500 Mk. Friedenswert; bisher neun für Säuglinge, eins für ältere Kinder errichtet) erworben.

Bis zur Fertigstellung eines, allen Anforderungen entsprechenden endgültigen Anstaltsbaues unterläßt der Verein im Hause Hochallee 11 und zwei Gesunghäusern Kielortallee 11 und Holtzstr. 10 einen vorläufigen Betrieb, der bis zu 115 Kinder gleichzeitig unterzubringen gestattet. Näheres über das Hamburger Säuglingsheim ist aus Berichten zu entnehmen, die im Büro erhältlich sind.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Max Schramm, Frauenthal 29, Stellv.: Joh. Albrecht, Glockengieserwall 2, Schriftführer: Dr. Hans Role, Mönkebergstr. 17, Kassentführer: M. Kochen, Schauenburgerstr. 34, Dirigierender Arzt des Säuglingsheims: Prof. Dr. Bauer, Brahmallee 25, Schwester-Oberin: Eva Spiegelberg.

Landeszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz, e. V.

Zweck: Sammlung aller Vereine, welche tatkräftig oder mit Wort und Schrift der Säuglingsfürsorge dienen zu gemeinsamer Belehrung, Förderung und Anregung, Überwachung sämtlicher Säuglings- u. Kleinkinderfürsorgestellen in Hamburg. 1. Vors.: Präsident Pfeiffer; 1. Kassent.: G. Galles; Geschäftsf.: Dr. Meyer-Dellus; Oberin: Gertrud Röhrensen; Geschäftsstelle: ☎ Al 7399, Friedrich Ebert-Str. 13/17, E.

Säuglingstag- und Nachthem (Bettyheim).

Adresse: ☎ Elbe 5227, Farmsenerstr. 4, stellvert. Vors.: Dr. Zahn, Kl. Johannistr. 4, Schatzmeister: I. Lebenbaum, 1/2 Henry F. Newman, Schauenburgerstr. 15; Schriftf. Dr. Zahn; Geschäftsstelle: ☎ Elbe 4212 u. Hansa 7894, kurze Mühren 20, III.

Das Bettyheim ist ein Säuglingstag- und Nachthem, das gesunde Säuglinge sowie Kleinkinder von 14 Tagen bis zu 2 Jahren aufnimmt, denen aus einem zwingenden Grunde, (Krankheit der Mutter oder sonstige für das Kind gefährdende häusliche Verhältnisse) die mütterliche Pflege nicht zuteil werden kann.

Verband der Hamburger Krippen, e. V.

Geschäftsstelle: ☎ Elbe 4212 u. Hansa 7894 kurze Mühren 20, III, BCo: Vereinsbank. Der Zusammenschluss der Hamburger Krippen bezweckt einen Austausch der Erfahrungen zu vermitteln, das Interesse für die Bestrebungen der Krippen in weiteren Kreisen zu wecken, die Wirksamkeit der einzelnen Krippen durch Hilfeleistung bei Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung zu fördern, zur Gründung neuer Krippen anzuregen und die gemeinsamen Interessen der Krippen zu vertreten.

Der Verband umfasst folgende Anstalten: die Krippen in Hammerbrook, St. Pauli, West-Elmsbüttel, Horn, St. Jacobi, Kinderbewahranstalt von 1852. Dem Verband nicht angeschlossenen ist die neugegründete Hanseatische Krippe, beim alten Schützenhof 11. Zuwendungen von Geschenken und Legaten erbeten.

ff. u. Do. str. 22. stunden: geöffnet: ffen, die gruppen 13. II. 6. Ver während im Aus-Räumen schaffen. romeyer, nfelde bis zum nach der zweckt, nach der drühaften, halt e. ihnen Kinder i Erhol- hiliches, e. Vors., Kisten, besteht ser dem mittags- arbeiten erliches ud eod- ndsmid- sind: le: Frau Bundes- r. Wilh. disitzer: 8; rstr. II; rstr. I; 4; el 6; r Eltern gottlich schützt lartens, gmann- tedrich ser Ver- lidungs- 6 Uhr, 40/42; enhaus mbeck; 8; tr. I, III; 5, E; erland- 90, II; 0; endorf, hof 19; st, nstr. 6; um 12, I. Billh. 15, I; str. 22; Schütt, tr. 22a, seit der 11 Uhr e. V. ortal- Bei- olungs- 6 Fock- 6, Ges- rsamm- e 26558.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkinder, namentlich aus den Grundschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen.

Hamburger Ferienlager, e. V.

Alljährlich in den großen Schulferien wird für erholungsbedürftige Kinder eine 4 wöchentliche Ferienkolonie veranstaltet.

Verwaltungsausschuß für das Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt, e. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendbundes Groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt.

Deutsche Jugendherbergen, Zweigausschuß Nordmark, e. V.

BzO: Altonaisches Unterstützungsinstitut und PSch: 32586, D 2 Da 2526, D 9 Da 2740, Geschäftsstelle: Altona, gr. Bergstr. 140

Hamburger Ausschuß für Jugendherbergen, e. V.

Ortsgruppe des Nordmarkausschusses und des Hauptausschusses für Deutsche Jugendherbergen, V. A. Fahrweg, Winterhuderweg 52; Geschäftsst.: W. Zimmermann, Einzelbäcker Marktplatz 6, E.

Bergedorfer Ausschuß für Jugendherbergen, e. V.

Ernst Mantius-Str. 22 (Ortsgruppe, dem Zweigausschuß Nordmark e. V. des Verlandes für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen) verfolgt die Ziele des Hauptverbandes, den Ausbau des Reichsjugendbergesnetzes zum Nutzen der wandernden Jugend.

Erholungsstätten-Gesellschaft, e. V.

eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61 bezweckt, Schulkinder ohne Unterschied der Parteien in 1. Reliktionen Erholungsurlaub in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen.

Odd Fellow-Kinderhilfe Hamburg-Altona Wancssek, e. V.

Vors.: Will. Schellus, Mittelstr. 3, H 2, II, Schriftf.: J. Zimpel, Marienthalerstr. 29, VE, Geschäftsstelle: Lindenstr. 34, Zusammenkunft jeden 2. Montag, abds. 8 1/2 Uhr.

Verein Kinderhilfe Hamburg, e. V.

Zweck: Vermittlung eines billigen Erholungsurlaubes für Kinder und Jugendliche. Vors.: F. Buchrach, Monekebergstr. 7, Schriftf.: Dr. Puls, Geschäftsstelle: ABC-Str. 47, III, Sprechst. 10-12 Uhr. Vn 6940-6941, BzO: Deutsche B. Fil. Hbg. u. PSch: 7668.

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, e. V.

Landesstelle Hamburg der Reichsorganisation; Landaufenthalt für Stadtkinder: Geschäftsstelle: A. B. G. Str. 46/47 Zim 61, Sprechst. 10-12

Hauptarbeitsgebiete der Vereinigung:

I. Unterbringung von Kindern a) in Familienplätzen des Inlandes, b) in Familienplätzen des Auslandes (Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Oesterreich, Schweiz), c) in Kinderheimen. II. Vermittlung von Fahrpreisermäßigung: a) für angeschlossene Vereine, b) für Einzelkinder (Verwandtenbesuche, Kinder, III. Abfertigung von Durchgangstransporten von und nach dem In- und Ausland (Übernachtung, Verpflegung usw.). IV. Auskunftsvermittlung auf allen Gebieten der Kindererziehung. Telefon: Vulkan 3475 Drahtanschrift: Landaufenthalt der Kindererziehung. Hamburg, Postfach 31, Nr. 38871 Hamburg. Bankkonto: Norddeutsche Bank, Postcheck Hamburg 31, Nr. 38871

Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulvereine.

Schulgemeinschaft der Mädchenschule Angerstr. 7, e. V., Vors.: Hans Leopold, Freiligrathstr. 16, III, Schriftf.: Joh. Steffens, Brossauweg 27, II

Kinderwohlfahrt der Schule Berlinertor 27, e. V., Zweck: Bereitstellung der Mittel für einen Landaufenthalt erholungs- und hilfsbedürftiger Kinder der Schule. Vors.: Kraatz, Krankenhaus Lohmühlenstr. (1926).

Schulheim-Verein Binderstr. e. V., Zweck: Unterhalt des in Schneverdingen befindlichen eigenen Schulheims. Vors.: u. Geschäftsstelle: Karl Heinrich, Eppendorferweg 125, I, Schriftf.: Arnold Rieck

Vereinigung für Schulpflege der Mädchenschule Bismarckstr. 85, e. V., Vors.: H. Lümann, Mantelstr. 54, S 30

Erholungsheim der Oberrealschule an der Bogenstr., e. V., Zweck: Erholungsheim in Weningstedt a. Sylt. Vors.: Studentin Theod. Breckling, No 1098, Gorch Fock Str. 3 I, Geschäftsstelle in der Schule, S 2 Nordsee 2118

Landheim der Oberrealschule Eimsbüttel, e. V., Zweck: Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberrealschule fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsurlaub in einem eigenen Landhaus gegen eine zeitgemäße Bezahlung, Haus „Waldfrieden“ in Siebeck am Kellersee. Vors.: Dr. E. Witter, Pestalozzistr. 58, Kassent. u. Verwaltung: W. L. R. Schumann, Tornquiststr. 44, PSch: 70071; Schriftf.: H. Kerkel, Puhls, Erdkampsweg 38; Geschäftsstelle: Oberrealschule Eimsbüttel, Kaiser Friedrich-Ufer.

Verein Landheim der Elias Averdick-Schule zu Hamburg, e. V. Der Verein bezweckt für die Kinder dieser Schule auf dem Wege öffentlicher Selbsthilfe die Beschaffung der Mittel für die Pachtung oder den Ankauf resp. Bau eines Landheims. Vors. u. Geschäftsstelle: Hermann Hambruch, Stoeckhardtstr. 38; Schriftf.: B. Redegelt, Meridianstr.

Schulverein Hammerweg 9, e. V., Zweck: Unterstützung dieser Schule in ihrer pädagogischen, kulturellen und sozialen Arbeit. Vors.: R. Bornemann, Ohledorferstr. 18, III

Feriengemeinschaft der Mädchenschule Hinrichenstr. 17, Hamburg, e. V., Zweck: Hinaussendung erholungsbedürftiger Kinder der genannten Schule in ihr eigenes, in Hausbruch belegenes Erholungsheim Kurbeginn 1. Mal jeden Jahres. Vors. u. Geschäftsstelle: R. Birr, Poppenhusenstr. 13, Schriftf.: Fri. L. Grün, BzO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Barbeck

Johanneums-Gesellschaft, e. V. Der Verein bezweckt die Gelehrten-schule des Johanneums in ihren Aufgaben zu unterstützen. BzO: Deutsche B. Fil. Hbg. Vorstand: Rechtsanwalt H. Jürgens, Regierungstr. Dr. Rümker, Sigr. Gruner (1926)

Schulheim Jugendlust e. V., Zweck: Die Schülerschaft der Schule Lutterothstr. 80 in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht zu heben und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu stärken. Vors.: E. Horn, Mehlisstr. 49, I, Geschäftsst.: Fri. M. Ringer Bismarckstr. 67a, I

Elternverein der Realschule vor dem Lübekerthor, e. V., Zweck: Zum Wohle erholungsbedürftiger Kinder der Realschule. Geschäftsstelle: Angerstrasse 7b

Schulverein Lutterothstr. 34, e. V., Vors.: Ed. Kinne, Schenefelderstr. 6 I

Verein Ostseeheim Stein bei Laboe u. dort den Kindern dieser Schule einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub zu gewähren. Vors.: Herm. Niemann, Lindleystr. 38 II; Verw.: H. Kelling, Breckelbaumpark 16

Landheim Schulgemeinde Moorkamp 3, e. V., Zweck: Förderung der Schüler der Schule Moorkamp 3 in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls zwischen Eltern, Lehrern und Schülern durch das eigene Landheim in Abreilohle bei Tornesch. Vors.: Aug. Schoop, Schulweg 18 BzO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.: Kasse E. u. PSch: 44134, S 2 Nordsee 8245, Geschäftsstelle: Weidenweg 37

Schulverein der Mädchenschule Norderstr. 165, e. V., Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Schriftf.: Emil Behrens, Norderstrasse 169

Schulverein Rellingstr. 15, e. V., Förderung der Gesamtarbeit der Schule. Vors.: Alfr. Beckmann, Voigtstr. 12, I, Schriftf.: A. Roscher, Armbruststr. 19, III

Schulgemeinschaft Schillerstr. 31, e. V., Vors.: Bernh. Neumann, Oberaltenallee 75, II; Schriftf.: F. Schade, Grovetz, 3, IV

Wohlfahrtsvereinigung der Schulen Schleiendort, e. V., Zweck: Errichtung und Unterhaltung eines Ferienheims auf dem Lande. Geschäftsstelle: Schleiendort 11; Kassent.: R. Zindler, Auenstr. 15, I

Verein Schulheim für Schwerhörige und Erlaubte, e. V., Schaffung eines eigenen Schulheims für Schwerhörige und Erlaubte. Vors.: W. Beske, El 957, Hohenfelderstr. 10, III, Sprechst. 9-11 in der Schwerhörigenklinik, Kampstr. 58, PSch: 70899

Schulverein „Selbsthilfe“, e. V., will in gemeinnütziger Weise Mittel für Lehr-, Lern- und Wohlfahrtszwecke werben. Vors.: P. Schröder, Süderstr. 7, IV; Schriftf.: A. Mühlhardt, Schwabenstr. 3, II, Geschäftsstelle: Schule, Sachsenstr. 41

Schulverein des staatlichen Lyzeums auf dem Lübekerthor, e. V., Durch öffentliche Selbsthilfe den Ausbau des Lyzeums zu fördern, seine erzieherischen und bildenden Ziele und seine Wohlfahrtsbestrebungen zu unterstützen. Vors. u. Geschäftsstelle: B. Redegelt, S 2 Alster 5818, Meridianstr. 6

Schulverein der Eltern-Gemeinschaft Tieloh-Nord, e. V., Zweck: Ausbau der Schule und Unterstützung der bedürftigen Kinder. Vors. u. Geschäftsstelle: Carl Schröder, Steinkopferstr. 101, I, Schriftf.: W. Lehmann, Saargründlerstr. 2

Schulverein Tieloh-Süd, e. V., Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vors.: B. Wöhrmann, Deimserstr. 6, OE; Schriftf.: M. Wünn, Bramfelderstr. 126, III

Ferienheim der Veddeler Schulen e. V., Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Schulkinder. Vors.: L. Beckmann, Heisterstr. 80

Verein Landheim der Seminarschule Wallstr., e. V., Zweck: Das körperliche und geistige Wohl der Schüler der Knabenschule, Wallstr. 22, zu fördern durch klassenweisen Erholungsurlaub in dem eigenen Landheim „Haus Erlenried“ in Groß-Hansdorf. Vors. u. Geschäftsstelle: Emil Jaacks, Wallstrasse 22; Kassent.: Fr. Ermer, Eisenstr. 8, II

Schulheim Wielandstr. 7, e. V., Zweck: Erholungsheim für Schülerinnen der Mädchenvolksschule Wielandstrasse 7. Vors.: Friedr. Peters, Saling 14, II S 2 Al 2947

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V., Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung: Botzenbaumchaussee 38, Vorstand: Herrn Philipp, Vors.: Dr. E. Reichroder, Dr. Kurt Freundlich, Dr. Ernst Kalmes, Isidor Hirschfeld, J. Katzenstein, Helm. Mathiasen, Dr. N. M. Nathan, BzO: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck 1598

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V. (Distriktsgruppe: Hamburg) Der Verein verfolgt den Zweck, erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zu Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelstr. 85 (Guttemplerlogenhause). I. Vors.: E. Sigoldager, Grovenweg 119; Schriftf.: Otto Vorleben, Eilbekeweg 116; Kassent.: W. Pfeiffer, Langenhorn, Weg 144

Veddeler Kindererholungsheim, e. V., Zweck: Veddeler Kindern vorzugsweise im schulpflichtigen Alter während der Ferien Erholung und gute Verpflegung zu gewähren. Der Verein besitzt und unterhält zu diesem Zweck ein eigenes Kindererholungsheim in Holm Seppensen bei Buchholz. Vors.: Pastor P. Ebert; Schriftf.: Fr. E. Ahlers. Versammlungen des Vereins: Gemeindefaal (Wilhelmsburgerstrasse)

Schulverein Alsterdorferstr. 39, e. V., Zweck: Weckung und Pflege des Interesses der Eltern an der Schularbeit, Pflege der Zusammengehörigkeit zwischen Eltern und Lehrer, Unterstützung der erzieherischen und sozialen Massnahmen der Schule durch die Eltern. Vors.: A. Köhneke, Alsterdorferstr. 39, II; Schriftf.: D. Schwabe, Ericastr. 185, I; Geschäftsstelle: Alsterdorferstr. 39, I

Schulgemeinschaft Brackdam 16, e. V., Vors.: Jakob Kinsau, Billw. Steindamm 10, II; Schriftf.: E. Litz, Bullerdeich 20, Zusammenkünfte Montags nach Bedarf

Schulverein der Volksschule Bullenhusendamm 94, e. V., Der Verein will alle Bestrebungen, die dem Besten der Kinder dienen, durch rege Mitarbeit unterstützen. Er tritt vor allem für Einrichtung und Ausbau des Werkunterrichts, helms ein. Für Lehrmittel, die von der Oberschulbehörde nicht geliefert werden, wird der Verein nach bestem Können sorgen. Die von ihm beschafften Lehrmittel verbleiben der Schule als Eigentum. Vors., Wilh. Albrecht, Aussch. Billdeich 4; Schriftf. u. Geschäftsstelle: W. Meissner, Bullenhusendamm 94

Schulgemeinschaft Volksschule Burgstrasse, e. V., Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Schule (Schulheim, soziale Fürsorge, Werk- u. Lehmleim usw.). Vors.: A. Rinck, Sorbenstr. 57, Kassier: K. Kuster, Louisenweg 49

Schulverein der Knabenschule Holstenwall 14, o. V. Förderung der Wohltätigkeit für die Schüler dieser Schule. Adr.: Ha 8828, Brüderstr. 20, III, bei W. Kopf.

Schulverein der Mädchenschule Humboldtstr. 89, o. V. Zweck: Der Verein ist gemeinnützig und wohltätig, er bezweckt die Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Mädchenschule Humboldtstr. 89. Vors.: Erich Schule Humboldtstr. 89. Schriftf.: Friedrich Kahrs, Auenstr. 39. Geschäftsstelle: Schulstr. 89. Zusammenkunft: satzungsgemäß jährlich zwei Mitgl.-Versammlungen u. nach Bedarf.

Verein für die Wohlfahrt der Knabenschule Klortalallee 18, o. V. Vors.: Rudolf Hartmann, Lokstedt, Wilhelmstr. 17; Schriftf.: Frl. Erna Schröder, Wrangeistraße 74, III.

Schulverein der Knabenschule Koppel 96, o. V. Zweck: Förderung kultureller, erzieherischer und sozialer Aufgaben der Schule unter Ausschluß jeder Parteipolitik. Vors.: Alfred Schramm, Borgeschstr. 22, O.E.; Schriftf.: Wilh. Ernst, Brandensweg 21; Geschäftsstelle: Koppel 96, Knabenschule.

Förderung der Schulkinder. Vors.: W. Wagner, Fuhlebüttel, Parstr. 36; Schriftf.: F. Wollesen, Mittelstr. 124, III. Geschäftsstelle: Nagelsweg 73, P.Sch. 48570.

Schulverein Poolstr. 5, o. V., bezweckt die Beschaffung von Mitteln für erholungsbedürftige Schüler. Vors.: Aug. Schulte Drehbahn 31, III.; Schriftf.: H. Forth, Caffamacherreihe 111, I.; Geschäftsstelle: Poolstr. 5. Zusammenkunft nach Bedarf, mindestens zweimal im Jahr.

Schulverein Schwenckestr. 100, o. V. Zweck: Durch Schulveranstaltungen Geld für die Lehrmittelkasse zu beschaffen. Vors.: O. Hahn, Otterbeckallee 3, E.; Schriftf.: M. Bosselmann; Geschäftsstelle: Schwenckestr. 100.

Rauhies Haus, unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg o. V. Zweck: Unterstützung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern des Deutschen Reichsteilgebietes. Vors.: H. Brunst, Neuralandstr. Kaiser Friedrich-Strasse 14; Schriftf.: W. Stohrer, Bismarckstr. 70, Geschäftsstelle: Eppendorferweg 104. Gegenstände wie Stühle, Flaschenkapseln, Briefmarken, Zigarrenabschnitte nimmt der 2. Vors., W. Körber, Lanerstraße 31, entgegen.

Wohlfahrtsverein für die Mädchenschule Löwenstr. 59, o. V. Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Beihilfen bei Schulausgaben, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw., ferner eine Schulgemeinschaft zu pflegen, die Eltern, Schülerinnen und insbesondere auch Schullehrerinnen umfasst; es soll erstrebt werden, die Mitglieder für den Gedanken zu gewinnen, in praktischer Arbeit sich gegenseitig zu unterstützen und der Schule zu dienen. Vors.: L. Koch, Gosslerstr. 15, II. Kassenf.: Frau E. Köhnke, Hegestr. 27, IV.

Wohlfahrtsverein für das Emilie Wästenfeld-Lyzeum und Bertha Itzko-Stiftung, o. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vors.: Ernst R. Mess, Ha 7917, Hallerstr. 43, I.; Schriftf.: Justizsekretär Koch, Geschäftsstelle: Emilie Wästenfeld-Lyzeum.

Verein zur Förderung der Talmud Tora-Realschule, o. V. Vors.: P. Mark, Eppendorferweg 188; Schriftf.: Jakob Goldschmidt, Grindelallee 162.

Waisenhaus, unter: Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckertor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet der Ausschuss für das Technische Vorlesungswesen, dessen Vorsitzender Staatsrat Dr. Buehl ist. Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dr. Ing. Weisshaar.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie.
2. Maschinenbau, Schiffmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
6. Technisch-Sprachliche.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends zwischen 6 1/2 u. 9 1/2 Uhr abgehalten. Ausnahmen werden bei den Anknüpfungen in den Verzeichnissen, sowie in den Tagessetzungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten sowie Auskunftserteilung erfolgt im Geschäftszimmer des Technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckertor 24, 2im 16, befindet. Sprechstunden des Leiters tagl. von 12-1 im Lehrgebäude Lübeckertor 24. Fernsprechanschluss Nordsee 3330, 3331 und 3332.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Staats- und Universitätsbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Bibliothek des Ibero-amerikanischen Instituts

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 25

Die Bibliothek des Chemischen Staatsinstituts

umfasst rund 8000 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 3000 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesezimmers ist gestattet: Mont. u. Freit. 9-8, Dienst., Mittw. u. Donnerst. 9-6, Sonnab. 9-2

Commerzbibliothek.

Johanneum, Ostfögel. Geöffnet von 10-4, gegr. 1785. Ca. 170000 Bände u. Handschriften, reichhaltige Kartensammlung. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog.

Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — 1925 wurden benutzt im Lesezimmer 11084 Bände; ausgeliehen in Hamburg 11971, benutzt: — Direktor, Dr. Ed. Rosenbaum, Bibliothekar: Dr. Mühlhausen. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren rund 6000 Bände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

zählt rund 60000 Bände, vornehmlich Literatur über Hamburg mit Anschluß naturwissenschaftlicher Werke, hanseische Geschichte, Städtewesen, deutsche Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte, historische Hilfswissenschaften, Archivwesen. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande von 1842 geretteten Reste Bürgermeister Gerhard Schroder und Rütger Ruland und des Lie. Lang, deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbände die umfangreiche Bücherei des Senators Lie. J. G. Mönckberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Ratsherrn Lochau erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Oberauditeurs aber die im Jahre 1902 erorbene Sammlung Guedeshaus und die zur 1919 (gestorben 1915) gehörende, etwa 2500 Bände zählende Fachbibliothek (Heraldische, sphyriatische und genealogische Werke, Faksimilatracte). Die Bibliothek ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird anderweitiger Benutzung kern zugänglich gemacht. Gesuche sind an das Staatsarchiv zu richten. Der Lesesaal ist während der Monate März bis Oktober von 8-3, während der übrigen Monate v. 9-4, werkt. geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftlichen und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 10-4, Donnerst. 10-8. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patenteinsetzung). Geöffnet werktägl. von 10-4 Uhr Donnerst. 10-8

Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde

1822 gestiftet, ca. 20000 Bücher zählend, befindet sich im Gesundheitsamt, Mönckebergstr. 7, IV. (Levantehaus), ab 1.4.1927: Besenbüttelhof 41. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinisches, Statistik. Die Bibliothek ist Werkzeuge der Benutzung für die Benutzung sind jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei, studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamtes gegen Stellung eines Bürgen.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums

In dem Schulhause, Maria-Louise-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bahndey, Dr. Schielden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schultess, Oberlehrer Dr. Jobs Berthau, bereits auf über 50000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althistorische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Studienrat Dr. E. Struck. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. nach Schluss des Unterrichts, während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs

umfasst ca. 20000 Bände und 6500 Broschüren, hauptsächlich Quellen- und Nachschlagewerke über alle Länder und sachgebiete, speziell amtliche Berichtschriften, Budgets, Verwaltungen, Handelskammer- und Konsularberichte, Parlamentsdrucksachen, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, Gesetzsammlungen und Zolltarife; ferner grundlegende oder periodische Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren; Firmenadressbücher usw., schließliche Lexika und bibliographische Auskunftswerke aller Art. Ausliehen werden rund 1700 Zeitschriften und Zeitschriften aller Länder für vorhandene Werke wirtschaftlichen und politischen Inhalts (z. Zt. 21 Bibliotheken umfassend). Lesezimmer geöffnet werkt. 8-8 (im Winter 8-8), Sonnab. bis 4 Uhr, Poststr. 19, wo auch das Archivmaterial benutzt werden kann.

Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte

am Holstenwall, Ecke Millerntor, umfasst 9000 Bände. Lesezimmer werkt. geöffn. 10-4 Uhr.

Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe

am Steinthorplatz, umfasst 20000 Bände und 1500 Kasten mit etwa 90000 kultur- und kunstgeschichtlichen Blättern und Ornamentenstichen. Die Benutzung der Bibliothek ist werkt. bis 1 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40000 Bände. Vorsteher ist Dr. med. L. Treplin, Sekr. Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Johanneum, Eingang Schulstr. Geöffnet von 12-5.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an die Staats- und Universitätsbibliothek am Speersort zu wenden.

Bücherhalle, die öffentliche.

siehe unter Öffentliche Bücherhalle (nachste Seite, 1. Spalte).

Centralbibliothek für Blinde, o. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und belehrenden Werken in Blindenschrift für die deutschen Blinden; insbesondere soll die Büchererei auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. BzG: Norddeutsche Bank, Postcheck-Cto. 9738, Elbe 4255, Vors. Rud. Ross, Volkshochschule, Dammtorstr. 25; Schriftführer: Dr. W. Brinckmann Holzbrücke 6; Kassensührer: Edm. Luttrupp, IPH H. Folsch & Co., Rathausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 8-7 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben, der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnis stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, o. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

DI zur I

bedient ausser a ca. 8000 A Bletium und Cla (Gewerbe Werken Bibliothek Archibek vereins d beiden g oberer L Zeitschri Dasselbst dortigen

Die B hat zum breitung derselbe Broshü auch me Karten t Radieru von Sieg tausend Institute geschied über des von 11-

bedient mittags s chriffter

Di besitzt i zählt in Jahresa uwalrt I sich im Sie sind

ist eine die sich stand B Bücher ständige rat Dr. C Bücherh

A A A A A A A A

Le felter d Fräul stelle D stelle F besquem wie m belehre Geschied ferner i bilden Bücher Bücher kann si vertrete handlen. Volkshä halle ei wird. bergstr. Deutsch

Zi Grunde Angehö eine Le Lesesaa küfflich

D Ausleih und 4- wochs 90 Stutz auch is im Jahr stelle A D Donner Jahre I Bücher D Bücher